

Gemetzel um die Extrawurst



Foto: Henrik Matzen

FLENSBURG Soll Erol seinen eigenen Grill für die Feste im Tennisclub bekommen? Warum können seine „Türkenwürste“ nicht einfach friedlich neben dem deutschen Schweinefleisch brutzeln? Und braucht der Verein demnächst auch noch einen Extra-Grill für schwule Vegetarier? Obwohl es im Verein gar keine Vegetarier gibt, und erst recht keine Schwulen. Oder etwa doch?!

Wenn es am Landestheater um die Leitkultur am Grill-

buffet geht, wird gezankt und gebrüllt, geschubst und geheult – sehr zur Freude des Publikums. Aus der Kleinigkeit wird bei der Mitgliederversammlung des Tennisclubs Klopptstedt eine Grundsatzdebatte, die freundliche Fassade der Sportsfreunde bröckelt, Ängste und Vorurteile, Eifersucht und Groll über vermeintlich politisch-korrekte Sprachregeln kochen hoch.

Das Ensemble bringt die Komödie „Extrawurst“ der

„Stromberg“- und „Heute show“-Autoren Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob mitreißend intensiv und mit ironischem Augenzwinkern auf die Bühne. Das Flensburger Publikum amüsierte sich am Mittwochabend prächtig – und bedankte sich mit ausdauerndem Applaus. *jbo*

➔ Nächste Vorstellungen: 14. Juni Rendsburg (Kammerspiele), 19. Juni Flensburg (Kleine Bühne), 21. und 28. Juni Schleswig (Slesvighus).